

Solidarität – Die Corona-Pandemie als Herausforderung für die Volkshochschulen

Mitgliederversammlung 2021 der rheinland-pfälzischen Volkshochschulen

Mainz, 19.06.2021. „Solidarität“ – unter diesem Motto stand die diesjährige digitale Mitgliederversammlung der 65 rheinland-pfälzischen Volkshochschulen und nahm damit die Folgen der Corona-Pandemie für die Weiterbildung in den Blick. Verbandsvorsitzender Landtagspräsident Hendrik Hering begrüßte dazu die Delegierten der Volkshochschulen, Kooperationspartner sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wissenschaft.

„Der Weiterbildungssektor hat im vergangenen Jahr einen drastischen Einbruch erlebt: Immense Rückgänge in den Angeboten und in der Beteiligung, Existenzängste bei vielen Einrichtungen, Beschäftigungs- und Einkommensverluste bei der großen Zahl an freiberuflichen Kursleiter*innen. Gleichzeitig hat die Pandemie einen bedeutenden Ausbau des digitalen Angebots ausgelöst. Hier haben unsere Einrichtungen enorm von der vhs.cloud, der bereits bundesweit eingeführten Lernplattform der Volkshochschulen, profitiert. Die Volkshochschulen haben mit vielfältigen digitalen Weiterbildungsangeboten schnell ihr Programmportfolio umgestellt, Weiterbildung in kürzester Zeit digitalisiert und wichtige Erkenntnisse für die Zukunft gewonnen“ unterstreicht Hendrik Hering. „Gezeigt hat sich auch, dass die Volkshochschulen in der Krise stärker zusammengewachsen sind, die Solidarität ist groß, aber wir brauchen Unterstützung.“

Der rheinland-pfälzische Arbeits- und Transformationsminister Alexander Schweitzer betont in seinem Grußwort die Bedeutung der Weiterbildung. „Der Koalitionsvertrag sieht eine deutliche Stärkung der Weiterbildung und damit auch die Verbesserung der Rahmenbedingungen in einzelnen Bereichen wie der Förderung des digitalen Lehrens und Lernens vor. Die Gesellschaft ist im Wandel, die Menschen in Rheinland-Pfalz haben das Bedürfnis Prozesse zu verstehen, sich zu beteiligen und sich selbst weiterzuentwickeln. Hier ist Weiterbildung ein wichtiger Faktor. Digitale Teilhabe, Alphabetisierung und Grundbildung, das Nachholen von Schulabschlüssen, politische Bildung, Nachhaltigkeit, Gesundheitsbildung und die berufliche Bildung sind hier nur einige Stichworte. Wir freuen uns auf die wichtige Aufgabe, die Weiterbildung mit den Themen Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung zu verbinden.“

Julia von Westerholt, Verbandsdirektorin des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV), hebt hervor: „Die Volkshochschulen haben sich trotz der großen Herausforderungen in der Krise bundesweit als verlässliche Bildungspartner erwiesen. Sehr anschaulich zeigt dies die App „Stadt | Land | DatenFluss“ des DVV. Unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin entwickelt, unterstützt dieses digitale Bildungsangebot den spielerischen Erwerb von Datenkompetenz. Die Bildungspartnerschaft mit den Volkshochschulen zeigt sich aktuell sehr eindrücklich in den landesweiten Kooperationen mit Schulen. Hier leisten gerade die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz mit den additiven Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler hervorragende Unterstützung.“

Staatlich anerkannt gemäß
rheinland-pfälzischem
Weiterbildungsgesetz

Verband der
Volkshochschulen
von Rheinland-Pfalz e.V.

Postfach 40 69
55030 Mainz

Hintere Bleiche 38
55116 Mainz

Telefon: 06131 28889 – 0
Fax: 06131 28889 – 30
geschaeftsstelle@vhs-rip.de
www.vhs-rip.de



Der DVV und das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) haben im vergangenen Jahr gemeinsam eine erste bundesweite Umfrage zur aktuellen Situation unter den Volkshochschulen vorgenommen. -Die Ergebnisse stellte Sascha Rex, Grundsatzreferent im DVV, vor und diskutierte darüber im Anschluss mit dem vhs-Vorsitzenden Hendrik Hering, Gabriele Schneidewind, Geschäftsführerin Arbeit & Leben gGmbH, sowie Dr. Kerstin Hoenig, DIE. René Nohr, Leiter der vhs Bingen, und Mareike Schams vom vhs-Landesverband moderierten die Runde.

Welche Programmbereiche konnten weiterhin Angebote durchführen? Welche Programmbereiche hatten besonders große Einbußen? Kann die Übernahme zentral organisierter online-Veranstaltungen eine Erfolgsstrategie sein? Wie können Teilnehmer*innen weiterhin erreicht werden? Und wie wirkt sich die Krise auf die Organisationsstruktur der Volkshochschulen insgesamt aus? Die große Beteiligung der Teilnehmer*innen an der Diskussion zeigt die Brisanz der aktuellen Situation in den Volkshochschulen.

Kontakt und weitere Fragen:

Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.

Mareike Schams, Kommunikation

Tel.: 0 61 31 – 2 88 89 17, Email: schams@vhs-rlp.de, www.vhs-rlp.de

Der rheinland-pfälzische Volkshochschulverband ist der Interessen- und Fachverband der 65 nach rheinland-pfälzischem Weiterbildungsgesetz anerkannten Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz. Die Arbeit des Verbandes wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz gefördert. Der Verband der Volkshochschulen vertritt seine Mitgliedseinrichtungen auf Landes- und Bundesebene.

Staatlich anerkannt gemäß
rheinland-pfälzischem
Weiterbildungsgesetz

Verband der
Volkshochschulen
von Rheinland-Pfalz e.V.

Postfach 40 69
55030 Mainz

Hintere Bleiche 38
55116 Mainz

Telefon: 06131 28889 – 0
Fax: 06131 28889 – 30
geschaeftsstelle@vhs-rlp.de
www.vhs-rlp.de

